

## Der Burger King

Die Burgergemeinde ist in Bern omnipräsent. Mächtig und wohlhabend ist sie ausserdem. Im Geheimen nennt die Autorin dieses Textes den Präsidenten der Burgergemeinde manchmal scherzhaft den «Burger King».

Sein Büro hat der oberste Bernburger Rolf Dähler an der Kochergasse 4. Dort befindet sich die Domänenverwaltung der Burgergemeinde Bern. Das wird einem auf «Google Maps» auch genau so angezeigt. Aber was sah die Autorin, als sie kürzlich auf die Karte ihres iPhones blickte? Das Smartphone weiss mehr! Es weiss, dass an der Kochergasse 4 der «Burgerking» regiert.

Mirjam Messerli



Fastfood? Nein. Kleiner Fehler auf der Karte des iPhones. zvg

## In Kürze

### ATTACKE AUF DEM GURTEN Der Freund hat zugestochen

Die Frau, die vorgestern um die Mittagszeit auf dem Gurten von einem Mann mit einem Messer attackiert wurde (wir berichteten), befindet sich nach wie vor im Spital. Sie sei nicht in Lebensgefahr, sagt die Kantonspolizei. Der Täter, ein 34-jähriger Senegalese, sei der Freund des Opfers. Er befindet sich in Untersuchungshaft. Zum Opfer macht die Kantonspolizei keine näheren Angaben. sru

### NÄGELIGASSE Velo kollidiert mit Lastwagen

Gestern Morgen kurz nach 8 Uhr kollidierte in der Nägeligasse ein 61-jähriger Velofahrer mit einem Lastwagen. Der Verunfallte wurde unter dem LKW eingeklemmt. Er musste verletzt ins Spital gebracht werden. Zur Klärung des genauen Unfallhergangs sucht die Kantonspolizei Zeugen. Tel. 031 634 41 11. pd

# POST-PARC-Baustelle macht Schanzenstrasse zur Velo-Falle

**POST-PARC** Velofahrer, die auf der Schanzenstrasse in Richtung Länggasse fahren, müssen gut aufpassen: Das neue Trottoir bei der Bushaltestation wirkt wie eine Falle. Denn unvermittelt ragt es mitten in den Velostreifen.

Das neue Trottoir bei der Bushaltestelle an der Schanzenstrasse wäre eigentlich zur Sicherheit der Fussgänger gedacht gewesen. Mittlerweile hat sich herausgestellt: Es ist eine Gefahr für die Velofahrer. Das verbreiterte Trottoir endet nämlich als brücker Keil mitten auf dem Velostreifen. Wer auf der Schanzenstrasse hinauf in Richtung Länggasse pedalt, muss ausweichen und befindet sich unvermittelt in einem gefährlichen Engpass, wo Autos und Velos nicht mehr genug Platz nebeneinander haben. Die lädierte Kante des neuen Trottoirkeils zeugt davon, dass vermutlich auch einige Busse nicht mehr rechtzeitig ausgewichen sind. Dabei ist das Trottoir erst zwei Wochen alt.

### Polizei: «Keine Gefahr»

Wahrscheinlich ist das Trottoir bereits einer Velofahrerin zum Verhängnis geworden: Nur einen Tag nachdem es erstellt worden war, verunfallte sie an der Bushaltestelle. Die Velofahrerin ist von einem Auto überholt worden. «Aus noch zu klärenden Gründen touchierte dieses dabei das Velo, woraufhin die Frau zu Fall kam», hiess es damals in der



Wer auf der Schanzenstrasse Velo fährt, muss aufpassen. Mitten auf dem Velostreifen ragt das provisorische Trottoir hervor.

Beat Mathys

Polizeimeldung. Geklärt sind die Gründe noch nicht. Die Polizei-medienstelle hält aber dessen ungeachtet fest: «Die Baustelle stellt keine besondere Gefahr dar.» Das sieht das Tiefbauamt der Stadt Bern anders – und zwar nicht erst, seit man dort vom Unfall Kenntnis hat. Der Präsident von Pro Velo Bern, David Stampf-

li, hat sich wegen der heiklen Trottoircke bei der Stadt gemeldet. Darauf haben Vertreter des Tiefbauamts zusammen mit einem Post-Parc-Bauleiter die Stelle besichtigt. Und sie werden in den nächsten Tagen handeln.

### Trottoir wird verschmälert

Die gefährliche Trottoirzunge wird um gut einen halben Meter

verschmälert. Ganz abtragen kann man den Trottoirkeil nicht. Denn die Post-Parc-Baustelle belegt in den nächsten zwei Jahren den Platz der bisherigen Bushaltestelle. Deshalb wurde die ganze Haltestelle auf die Strasse verschoben: Dort, wo der Bus bisher hielt, warten jetzt die Fahrgäste. Und der Bus hält neu auf der

Fahrbahn. «Für Fussgänger entstehen so keine Einschränkungen», frohlockte die Post auf ihrer Baustellen-Website. Dass das neue Trottoir mitten auf dem ehemaligen Velostreifen liegt und die Zweiräder zu gefährlichen Schwenkern zwingt, daran haben die Bauleiter nicht gedacht.

Esther Diener-Morscher

## Kunst von da und dort

### KUNST Heute wird die Sommerakademie im Zentrum Paul Klee eröffnet. Die diesjährige Leiterin, Künstlerin Sue Williamson aus Kapstadt, befasst sich mit dem zeitgenössischen Heimatbegriff.

Ein Koffer in Berlin, ein Fuss in New York und ein Projekt in Paris – für heutige Kunstschaffende ist solches Nomadentum längst Realität.

Die diesjährige Sommerakademie im Zentrum Paul Klee beschäftigt sich unter dem Motto «You are here. Here is where I lay

my head» damit, wie Kunstschaffende sich in einer globalisierten Welt das Hier bewahren. Als Akademieleiterin amtiert dieses Jahr die Künstlerin, Autorin und Dozentin Sue Williamson aus Kapstadt.

Wie in vorangehenden Jahren wurden von der Jury rund um Akademiedirektorin Jacqueline Burckhardt zwölf sogenannte Fellows aus zwölf verschiedenen Ländern eingeladen. Die Veranstaltung, die seit 2005 existiert, versteht sich als Plattform für Gegenwartskunst mit Workshops sowie teils öffentlichen

Vorträgen, Tanz- und Filmveranstaltungen. Zu den von Williamson eingeladenen Speaker gehört etwa die Kunstkritikerin Iolanda Pensa oder die renommierte Videokünstlerin Candice Breitz. Die in Deutschland lebende gebürtige Südafrikanerin kann über das Hier und Dort aus eigener Erfahrung berichten.

Helen Lagerer

**Sommerakademie:** vom 21. 8. bis 31. 8. im Zentrum Paul Klee. Eröffnung: Fr, 23. 8., 17 Uhr. [www.sommerakademie.zpk.org](http://www.sommerakademie.zpk.org)

## Panne im Rathaus – Stadtrat tagt im Kursaal

### UMBAU Bei der neuen Abstimmungsanlage im Rathaus fehlt ein Teilchen. Der Stadtrat muss seine nächste Sitzung deshalb im Kursaal abhalten.

Der Kursaal wird für einen Abend zum Machtzentrum der Berner Stadtpolitik. Die Stadtratssitzung vom nächsten Donnerstag wird kurzfristig in den Kursaal verlegt. Der Grund ist eine Verzögerung beim Umbau des Rathauses. «Bei der neuen elektronischen Abstimmungsanlage gabs Lieferschwierigkeiten – ein

wichtiges Teilchen fehlt», sagt Marcel Rufener, Leiter Ressourcen bei der Staatskanzlei. Das fehlende Teilchen sollte nächste Woche eintreffen. «Der Durchführungsort für die Stadtratssitzung wurde vorsichtshalber verschoben», sagt Rufener. Die Bauherren hätten um etwas Zeit gebeten, damit sie die Abstimmungsanlage testen können. Denn am Montag in einer Woche beginnt die Septembersession des Grossen Rates. «Bis dann ist im Rathaus alles parat», verspricht Marcel Rufener. tob